



Am falschen Ende sparen

Die Inflation zwingt die Menschen zum Sparen. Aber wo sparen sie?



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Bei der Inflation kann man sich ja nicht mehr leisten, wir müssen sparen, sagte mir vor kurzem ein Nachbar. Das stimmt, viele Deutsche müssen ihre Ausgaben reduzieren. Das zeigt zum Beispiel eine Umfrage, die im Auftrag des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen (VZBV) durchgeführt wurde. Demnach wird vor allem bei Lebensmitteln versucht zu sparen. Über 60 Prozent der Verbraucher kaufen günstigere Produkte, gehen zum Discounter oder greifen auf Eigenmarken der Supermärkte zurück. Das Sparpotenzial ist allerdings nur begrenzt, am Ende könnte der Einkaufskorb mit billigeren Produkten genauso viel kosten wie vor der Inflation ein Korb mit teuren Produkten. Gespart wird auch bei der Kleidung. Dass die Menschen nun „verlottert“ rumlaufen, ist mir allerdings noch nicht aufgefallen. Wahrscheinlich greifen sie auch hier verstärkt auf günstigere Produkte zurück. Ein Indiz dafür ist der Umsatz bei Zalando. Das Online-Bekleidungsportal hat im ersten Quartal 2023 mit knapp 2,3 Milliarde Euro einen Umsatzwachstum von über zwei Prozent im Jahresvergleich verzeichnen können. Gespart wird der Umfrage nach auch beim Autofahren. Ein Drittel der Befragten gab an, das Auto weniger zu benutzen. Doch auch da habe ich so mei-

ne Zweifel. Ich wohne in einer Ferienregion, und hier ist von weniger Autos nichts zu spüren. Schon in den frühen Morgenstunden bilden sich Staus auf der Straße, ein Auto reiht sich an das andere – sparen sieht anders aus, finde ich.

Dass das mit dem Sparen vielleicht doch nicht so gut klappt und wir deswegen vor einem Konsumeinbruch, wie manche Experten befürchten, keine Angst haben brauchen, zeigt auch eine jüngste Umfrage des ADAC. Demnach planen zwei Drittel der Deutschen in diesem Jahr eine Reise. 70 Prozent von ihnen wollen dabei ihr Reisebudget entweder aufstocken oder zumindest im Vergleich zum Vorjahr stabil halten. „Das Reisebedürfnis der Menschen ist krisenfest“, lautet das Fazit. Also auch beim Verreisen wird nicht gespart. Aber wo wird denn nun gespart? Gespart wird anscheinend am falschen Ende, nämlich beim Sparen. So ist das Handelsvolumen an den Kassamärkten der Deutschen Börse im Mai auf knapp 107 Milliarden Euro zurückgefallen. Im Vorjahr waren es noch 141 Milliarden Euro. Scheinbar werden weniger Aktien gekauft. Für die Börse ist das erst einmal kein gutes Signal. Es droht ein Sommerloch.

Prima, habe ich meinem Nachbarn übrigens geantwortet. Aktien können Sie sich leisten, die wird es in den Sommermonaten zu Angebotspreisen geben. Ob das die Antwort war, die er hören wollte, weiß ich nicht – aber ich weiß, viele Menschen nehmen sich vielleicht vor zu sparen, am Ende tun sie es dann doch nicht. Da wird die Börse keine Ausnahme machen.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Montag, 5. Juni 2023	Link Real Estate Investment Trust, Carlin Gold
Montag, 5. Juni 2023	Cosa Resources, Eiken Industries, First Juken
Dienstag, 6. Juni 2023	Burckhardt Compression, J. M. Smucker
Dienstag, 6. Juni 2023	ABM Industries, Academy Sports and Outdoors
Mittwoch, 7. Juni 2023	Fabasoft, Motor Oil, Verint Systems, Acal
Mittwoch, 7. Juni 2023	Brown-Forman, Dollarama
Donnerstag, 8. Juni 2023	Champion Bear Resources, Dickson Concepts
Donnerstag, 8. Juni 2023	Crest Nicholson, Signet Jewelers, Tomita Electric
Freitag, 9. Juni 2023	Aberdeen International, Ateam, Vail Resorts
Freitag, 9. Juni 2023	Tatneft, inspec, Ishii Hyoki, Kosaikogei, Miroku

Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 5. Juni 2023	US	ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe
Montag, 5. Juni 2023	CN	Caixin China PMI Dienstleistungen
Dienstag, 6. Juni 2023	EU	Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Dienstag, 6. Juni 2023	DE	Handelsbilanz
Mittwoch, 7. Juni 2023	CA	BoC Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 7. Juni 2023	US	Handelsbilanz
Donnerstag, 8. Juni 2023	JP	Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Donnerstag, 8. Juni 2023	EU	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Freitag, 9. Juni 2023	CN	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Freitag, 9. Juni 2023	CA	Arbeitslosenquote

Rocco rockt

Das wird wieder mal spannend. Am kommenden Montag, dem 5. Juni, treffen sich Trader Harald Weygand und Special Guest Rocco Gräfe in der Sendung „Rendezvous mit Harry“. Sie werden gemeinsam unter der Moderation von Volker Meinel über die aktuelle charttechnische Situation von DAX, Tech-Aktien, Öl und Co sprechen. Dabei geht es auch um Analysen von Wunsch-Aktien, die Teilnehmer von „Rendezvous mit Harry“ in der vergangenen Sendung vom Pfingstmontag geäußert haben. Wer live dabei sein mag: Start ist wie gewohnt um 19 Uhr, Ende um 20 Uhr auf dem YouTube-Kanal von BNP Paribas Zertifikate.



CHARTTECHNISCHE ANALYSE LIVE.
MONTAG, 19.00 UHR.

Was meinen die Experten?

JETZT ANMELDEN



RENDEZVOUS MIT HARRY

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Dr. Michael Geke, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Anna-Lena Helfrich; Ebony Wróbel
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 02. Juni 2023
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Chancen überwiegen

Die niedrige Bewertung und Inflation könnten IBEX 35 stützen

Die Ankündigung vorgezogener Parlamentswahlen sorgte beim IBEX 35 zu Beginn der Woche nur kurz für Verunsicherung. Nach einer Schlappe bei Regionalwahlen hatte Ministerpräsident Pedro Sanchez für den 23. Juli die Neuwahl des Parlaments angesetzt. Ob das spanische Volk überwiegend die zuletzt bei den Kommunal- und Regionalwahlen erfolgreiche konservative Volkspartei oder die regierenden Sozialisten wählen wird, bleibt abzuwarten. Sicher ist hingegen, dass die Inflation zuletzt überraschend stark gesunken ist. Die Teuerung ist im Mai mit 3,2 Prozent auf das niedrigste Niveau seit Juli 2021 gefallen, nach 4,1 Prozent im April. Auch die für den europäischen Vergleich berechnete Teuerungsrate (HVPI) sank deutlich auf 2,9 von 3,8 Prozent im April. Auch Notenbankchef Pablo Hernandez de Cos macht Mut: „Wir glauben, dass wir uns dem Ende nähern“, sagte er am Montag mit Blick auf den weiteren geldpolitischen Kurs. Und: Die schrumpfenden Preise sollten auch den Konsum ankurbeln.

Banken und Versorger dominieren

Mit einem Plus von gut zehn Prozent seit Jahresbeginn hat der IBEX 35 sein Vor-Corona-Niveau noch nicht erreicht. Über den



weiteren Verlauf entscheidet vor allem eine Handvoll Unternehmen. Die fünf größten spanischen Konzerne – allen voran die Banken Santander und BBVA sowie der Versorger Iberdrola – machen die Hälfte des Index aus, der keine Anteilsbegrenzung für Einzeltitel vorsieht. Und: Die aktuell recht günstige Bewertung – derzeit wird der IBEX 35 rund 20 Prozent niedriger gehandelt als im Schnitt der vergangenen zehn Jahre – könnte den spanischen Leitindex zusätzlich stützen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	15.943,35	0,54	14,51	25,30
MDAX	Deutschland	26.980,06	0,66	7,42	1,70
TecDAX	Deutschland	3.252,44	1,82	11,34	16,36
Euro STOXX 50	Europa	4.282,55	-0,28	12,89	24,00
CAC 40	Frankreich	7.188,13	-1,12	11,03	31,52
IBEX 35	Spanien	9.213,02	0,68	11,96	-4,35
FTSE MIB	Italien	26.679,00	0,44	12,54	20,67
FTSE 100	Großbritannien	7.521,89	-1,30	0,94	-2,34
SMI	Schweiz	11.326,90	-0,39	5,57	31,42
ATX	Österreich	3.085,67	-0,18	-1,30	-8,09
Dow Jones	USA	33.061,57	0,91	-0,26	34,20
NASDAQ 100	USA	14.441,51	3,61	32,01	103,86
S&P 500	USA	4.221,02	1,68	9,94	54,35
Russel 2000	USA	1.767,94	0,76	0,38	7,28
Nikkei 225	Japan	31.524,22	1,97	20,81	42,18
Hang Seng	Hongkong	18.978,00	1,23	-4,06	-37,76
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	961,80	-0,23	0,57	-14,90

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

Von wegen neues Allzeithoch

Starker Dollar und US-Zinserhöhungsspekulationen belasten Gold



Vor rund einem Monat stand Gold noch kurz davor, ein neues Allzeithoch (2.063 Dollar) zu erklimmen. Seitdem büßte das Edelmetall jedoch sukzessive an Wert ein. Die Gründe dafür dürften vielfältig sein. Ein nicht zu unterschätzender Faktor ist aber sicherlich der Dollar, der seit rund vier Wochen kräftig an Wert zulegen. Schließlich wird Gold rund um den Globus fast ausschließlich in Dollar gehandelt. Heißt: Gewinnt der Dollar an Stärke, verliert Gold somit für Anleger aus dem Nicht-Dollar-Raum an Attraktivität – und umgekehrt. Und: Die zuletzt wieder nachlassenden Zinssenkungsspekulationen könnten den Greenback auch weiterhin stützen. Die Fed Fund Futures, die die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Zinsentwicklung widerspiegeln, signalisieren aktuell für das Jahresende einen US-Zins von knapp fünf Prozent; Mitte Mai deutete der Indikator noch auf 4,4 Prozent.

Bereits für die kommende US-Notenbank-Sitzung im Juni preist der Markt momentan eine weitere Erhöhung des US-Leitzins` ein, der aktuell ein Niveau von 5,00 bis 5,25 Prozent aufweist.

Mehr Nachfrage im Reich der Mitte

Für gute Laune sorgte hingegen, dass China im April 50 Tonnen Gold importierte. Damit fielen die Einfuhren höher aus als im März, was Beobachter als eine weiterhin stabile Nachfrage im weltgrößten Goldverbraucherland nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen deuten. Ob diese Nachricht jedoch ausreichen wird, um Gold wieder nachhaltig zu stabilisieren, darf zumindest bezweifelt werden. Wahrscheinlicher erscheint, dass Gold sich kurzfristig noch ein wenig weiter von seinem Allzeithoch entfernen könnte.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	75,13	-1,55	-12,63	17,85
WTI Crude Oil	Aug	70,96	-1,44	-11,94	30,49
Gold	Kasse	1.978,21	1,39	8,67	53,02
Silber	Kasse	23,90	3,59	-0,18	46,18
Platin	Kasse	1.020,35	-1,44	-3,86	13,47
Palladium	Kasse	1.408,22	-1,83	-21,27	40,93
Kupfer (Comex)	Jul	3,74	2,49	-2,03	21,05
Aluminium (LME)	Sep	2.297,50	1,57	-3,49	-0,88
Blei (LME)	Sep	2.013,50	-3,03	-12,19	-18,29
Nickel (LME)	Sep	21.415,00	1,42	-28,76	38,97
Zink (LME)	Sep	2.307,50	-0,75	-22,45	-25,29

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

Abwärts im hohen Norden

Weshalb die Norwegische Krone weiterhin schwächelt

Deutsche Norwegen-Urlauber dürften sich freuen; Investoren, die auf eine aufwertende Krone gesetzt haben, hingegen eher nicht. Denn: Die Norwegische Krone bleibt weiter sehr schwach. Sah es in der ersten Maihälfte noch nach einem Aufbäumen gegenüber dem Euro aus, steht allein in den vergangenen beiden Wochen ein Verlust von rund 4 Prozent zu Buche. Mit zuletzt mehr als 12 Kronen je Euro fiel Norwegens Währung auf ein historisches Tief. Ferien im Land der Fjorde werden damit im traditionell sehr teuren Reiseland Norwegen günstiger. Besonders bemerkbar macht sich dies im Vorjahresvergleich: Ende Mai 2022 kostete die Krone in Euro gerechnet noch rund 10 Prozent mehr.

Immenser Devisenbedarf des Staatsfonds

Zu schaffen machen der Krone unter anderem die Preisrückgänge für Öl und Gas, die wichtigsten Exportgüter des Landes. Hinzu kommt ein Grund, der zunächst paradox anmutet: Am 18. Mai überwand der norwegische Staatsfonds erstmals die Marke von 15 Billionen Kronen. Der gigantische Anlagepool speist sich aus einem Großteil der Lizenz- und Steuereinnahmen aus dem Öl- und

Gasexport. Die Crux: Chefverwalter Nicolai Tangen und sein Team investieren dieses Vermögen rund um den Globus. Da aber nur ein Bruchteil davon in Norwegen angelegt wird, benötigt der Fonds Devisen. Heißt: Je mehr Kapital in den Staatsfonds fließt, desto mehr Kronen müssen in ausländische Devisen getauscht werden – und das schwächt natürlich die Krone.



© iStock.com/Gerald Corsi

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0771	0,38	0,63	-7,62
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8591	-1,20	-2,89	-1,68
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9737	0,28	-1,66	-15,44
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	11,8913	0,40	13,28	24,62
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	149,5800	-0,19	6,59	17,14
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	22,4895	4,86	12,41	314,87
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6288	-0,98	3,75	5,75
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	138,8800	-0,57	5,91	26,80

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	136,16	2,28	2,53	-15,67	2,26
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	146,07	1,82	5,29	-9,55	0,80
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	97,26	2,81	-2,62	-21,48	4,17
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	116,81	3,37	7,41	-8,60	3,98
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	130,71	2,41	2,72	-15,74	2,81
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	114,66	1,79	2,10	-4,59	3,62
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	128,88	2,59	2,82	-11,00	3,84
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	148,83	0,19	2,44	-1,34	0,41

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 02.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

NVIDIA, NVIDIA, NVIDIA

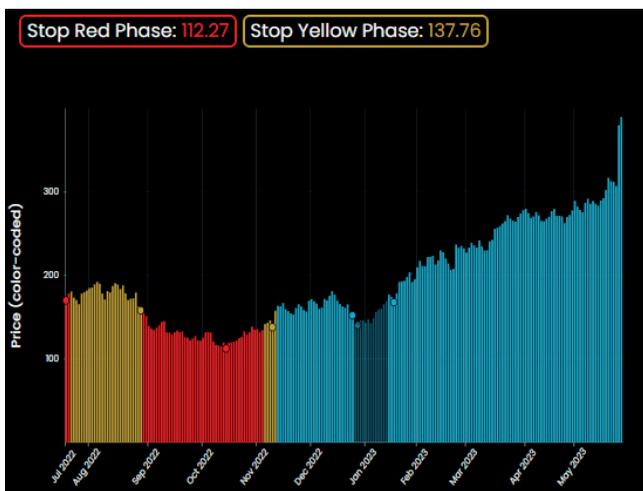
KI-AKTIE MIT SYSTEM HANDELN



Dr. Michael Geke hat sowohl einen naturwissenschaftlichen als auch einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Dabei setzte er sich während der Promotion intensiv mit computerbasierten Simulationsmodellen und -theorien auseinander. Vor der Gründung des Fintechs Quantmade hat er bereits ein Softwareunternehmen und eine Unternehmensberatung gegründet.

Es ist nicht leicht, Trends in Aktien früh zu erkennen. Wann ist ein Trend ein Trend? Gerade im Jahr 2022 waren doch viele Anleger verunsichert über die Entwicklung vor allem bei den Technologie-Aktien. Der Tech-Exodus war sehr breit angelegt und brachte den NASDAQ 100 bis Ende 2022 auf -33 Prozent. Gerade dann, wenn die Aktien fallen, ist es für viele Anleger emotional schwierig, wieder in Aktien einzusteigen, und häufig werden diese dann noch auf dem Tief verkauft. Prominentes Beispiel ist die berühmte Tech-Investorin Cathy Woods, die einen Großteil Ihrer Nvidia-Position zwischen Oktober und November 2022 liquidierte. Schade, das war so ziemlich genau das Tief. Ergebnis (bis Ende Mai 2023): circa 200 Millionen Dollar Gewinn blieben auf dem Tisch liegen (Quelle: Business Insider).

QUANT4YOU TRADING TERMINAL



Screenshot aus dem Stock Manager Pro im Quant4you-Trading-Terminal

Anleger, die mit Handelssystemen arbeiten, investieren emotionslos nach definierten Regeln und Anlageprofilen. Wie zum Beispiel mit dem BAND-System oder dem Stock Manager Pro bei Quant4you – einem Trading-Terminal für private Anleger.

Der Chart ist ein Screenshot aus dem Quant4you-Trading-Terminal und zeigt den Kursverlauf von Nvidia. Die Farben werden durch einen intelligenten Algorithmus generiert, der den Kursverlauf in bis zu vier Farbzonen aufteilt.

Der Übergang von Gelb nach Hellblau ist ein Kaufsignal. Dieses erzeugte der Algorithmus im Stock Manager am 11. November 2022. Der Algorithmus liefert auch gleich zwei mögliche Stopps mit. Einen engen und einen weiteren Stopp. Die Position wurde bei circa 162 US-Dollar gekauft. Auf Basis des gelben Stopps liegt die aktuelle Nvidia-Position mit mehr als dem Achtfachen des Risikos im Gewinn.

STOCK	KAUFDATUM	OFFENER PROFIT (%)
NVIDIA Corp	14.11.2022	147,3
Meta Platforms	13.01.2023	94,5
Broadcom	01.12.2022	45,8
Marvell Technology	23.05.2023	38,6
Copart	18.11.2022	35,8
O'Reilly Automotive	29.07.2022	32,1
ASML Holding NV	11.11.2022	29,9
Applied Materials	11.11.2022	29,7
CrowdStrike Holdings	09.03.2023	23,8
Palo Alto Networks	15.02.2023	23,5

Das US-Technologie-Portfolio des Systems BAND US Tech 100 liegt YTD mit 17,8 Prozent im Plus. Von den Top-10-Positionen wurden sechs bereits im Jahr 2022 aufgenommen. Auch die Nvidia-Position liegt natürlich im Depot.

FAZIT: Es zeigt sich immer wieder: Auf das reine Bauchgefühl zu hören ist nicht immer nachhaltig. Systeme können gut helfen, die eigenen Investitionsentscheidungen zu unterstützen. Wer mehr kostenfreie Signale handeln möchte, kann sich gerne kostenfrei auf www.quant4you.com registrieren.

QUANT4YOU

Quant4you ist eine Marke der Quantmade GmbH. Quantmade ist ein Fintech-Unternehmen und auf die Entwicklung algorithmischer Handelssysteme („Quants“) spezialisiert. Kunden sind private und professionelle Anleger, Fonds und Family-Offices. Das Unternehmen bietet mehr als 30 aktienbasierte Quant-Portfolios unterschiedlicher Risikoklassen. Private Anleger haben über das Quant4you Trading Terminal Zugang zu professionellen Quant-Systemen, die sie selbst im eigenen Depot handeln können. Mehr Informationen: www.quant4you.com | www.quantmade.com

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.